

Geschäftslage im ostdeutschen Bauhauptgewerbe

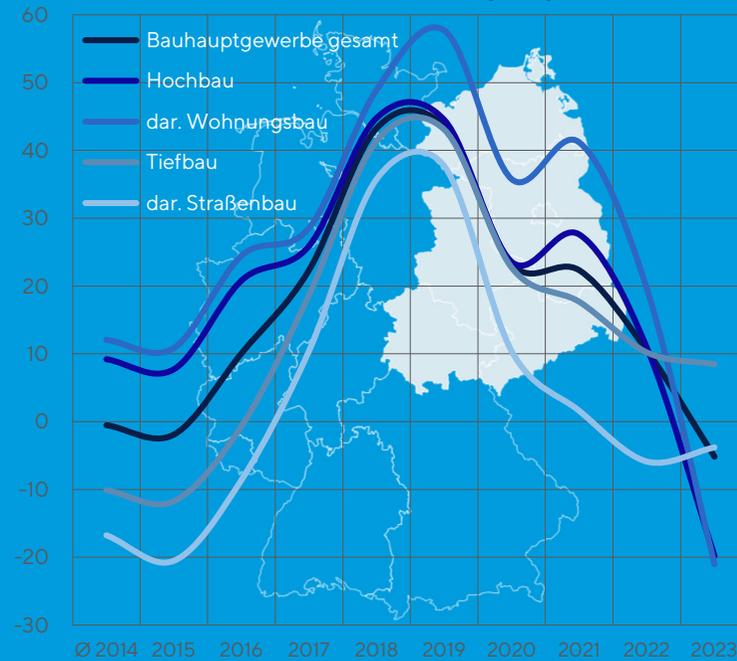
Entsprechend den Umfragen des ifo Instituts für Wirtschaftsforschung unter ostdeutschen Bauunternehmen fiel der Saldo aus "Geschäftslage ist gut/Geschäftslage ist schlecht" im Jahresmittel 2023* für das Bauhauptgewerbe gesamt auf den Wert -5,1 und damit das negativste Ergebnis der letzten zehn Jahre.

Nach einer stetigen Verbesserung der Geschäftslage von 2015* bis 2019* erfolgte im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie eine erste Eintrübung in den Jahren 2020* und 2021*. Danach hat die, den gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geschuldete, baukonjunkturelle Talfahrt die Geschäftsbedingungen im Bauhauptgewerbe verschlechtert, wobei 2022* die positiven Bewertungen noch überwogen.

Im Jahr 2023* änderte sich das. Die negative Beurteilung der Geschäftslage errang insgesamt Übergewicht. Maßgeblich bestimmt wurde das Gesamtergebnis durch die aktuell prekäre Geschäftssituation, in der sich v. a. Baufirmen mit dem Schwerpunkt Hochbau befinden. Den stärksten Absturz erleben dabei derzeit die Wohnungsbauunternehmen.

BAUINDUSTRIE
Ost

Geschäftslage Bauhauptgewerbe Ostdeutschland: Saldo gut/schlecht*



Quelle: ifo Konjunkturtest Ost *saisonbereinigt, Stand jeweils per November